

Nachruf für † Josef Rossgatterer 28. Februar 2025

Nachruf von Bgm. Nicole Leitenmüller

Geschätzter Herr Pfarrer Maximilian,
liebe Elfriede, lieber Herbert, liebe Margarita, liebe
Irmtraud, geschätzter Herr Bürgermeister Ludwig, liebe
Regina mit Gatten! Liebe Verwandte und Bekannte!
Werte Uniformträger!

Geschätzte Vertreter der Sparkasse und des
Landeskriegsopferverbandes, liebe Wegbegleiter –
werte Trauergemeinde!

**Ein Leben voller Engagement, Wissen und
Menschlichkeit**

Lieber Herr Rossgatter, du hast mich mit diesem
Nachruf vor eine große Herausforderung gestellt. Nicht,
weil es schwer ist, Worte für dich zu finden, sondern weil
dein **Leben so vielfältig, facettenreich und
bemerkenswert** war. Doch dafür bin ich dir dankbar,
denn so durfte ich mich noch einmal intensiv mit deiner
Biografie, vor allem mit deinem Buch „Alles fließt – mein
Leben am Daglesbach“ auseinandersetzen und
zusätzlich viele wertvolle Informationen von
verschiedensten Leuten einholen.

Allerdings kann ich nur einen kleinen Ausschnitt deines
beeindruckenden Lebens zeichnen. Es wäre
unmöglich, all deine Verdienste hier vollständig
darzustellen.

Daher werde ich den Blick auf dein Engagement, dein Ehrenamt, auf dein Wirken und deine Werte richten.

Die prägenden Jahre – Ein Leben im Wandel der Zeit

Geboren und aufgewachsen bist du in einer Zeit, in der nichts selbstverständlich war. Krieg und Armut prägten die Welt, und auch dein junges Leben wurde davon nicht verschont. Du musstest in den Krieg ziehen, wurdest schwer verwundet – und es war lange ungewiss, ob du überhaupt überleben würdest. Doch du hast gekämpft, nicht nur um dein eigenes Leben, sondern später auch für die Werte, die du als Mensch ausgestrahlt hast: **Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Respekt vor dem Nächsten und – man könnte es vielleicht so zusammenfassen – für ein gutes Leben für viele.**

Deine Erfahrungen prägten dich, aber sie nahmen dir nicht den Mut. Im Gegenteil: Sie haben dir die Kostbarkeit des Lebens gezeigt und weckten in dir die Entschlossenheit, das Leben in die Hand zu nehmen, zu gestalten und sich einzusetzen. Du hast dich engagiert, Verantwortung übernommen und zahlreiche Ehrenämter bekleidet. Dein Wirken war geprägt vom Miteinander, dem Glauben an Gott und an das Gute.

Berufliche Laufbahn

1962 begann dein beruflicher Weg bei der Sparkasse Lembach und bereits 1 Jahr später hast du Verantwortung übernommen, in dem dir die Leitung anvertraut wurde.

Dein Faible für Zahlen sowie dein technisch-mathematisches Verständnis waren nahezu außergewöhnlich – ohne formale akademische Ausbildung hast du dir ein profundes Wissen in Buchhaltung, Steuerrecht und Finanzwesen angeeignet. Was andere auf der Hochschule oder Universität lernen, hast du dir zu Hause im Selbststudium gelernt.

Wie so oft hast du die Zeichen der Zeit erkannt und vermutlich war es dein Weitblick, der dich zur treibenden Kraft hinter der Fusion zur Sparkasse Mühlviertel-West machte, wo du als Vorstandsdirektor maßgeblich zur Entwicklung beigetragen hast. Zum Ruhestand wurdest du mit der **Goldenen Ehrennadel für die Verdienste um das Sparkassenwesen** ausgezeichnet.

Ein brillanter Mathematiker und Zahlenkenner

Anfang der 1970er Jahre hast du ein außergewöhnliches Projekt, das man zweifelsohne als dein Lebenswerk bezeichnen kann, verwirklicht: Du hast dein eigenes Elektrizitätswerk gebaut. Die dafür benötigte Kaplanturbine hast du eigenständig berechnet, konstruiert und gebaut. Fachleute bestätigten deine Konstruktion als Meisterleistung.

Zudem merkten sie auch an, dass diese nicht nur professionellst durchdacht war, sondern auch die maximale Leistungsfähigkeit erbrachte.

Dein fundiertes Wissen und dein ausgezeichnetes technisches Können waren auch für die **Gemeinde** von unschätzbarem Wert.

Als die Turbine für den Hochbehälter in Römersdorf aufgrund einer fehlerhaften Berechnung des technischen Planungsbüros nicht eingebaut und folglich auch nicht funktionierte konnte, warst du es, der die Lösung fand. Mit Präzision und Expertise hast du die Berechnung händisch korrigiert. Dein Schwiegersohn Herbert brachte deine Berechnungen nach Südtirol – dort wurde die Turbine exakt nach deinen Vorgaben gefertigt. Das Ergebnis: Alles passte perfekt, und die Anlage funktionierte einwandfrei.

Einsatz für Lembach – Kommunalpolitiker mit Herz, Hirn und Hand

Doch nicht nur als technisches Genie, sondern vor allem als engagierter Bürger warst du in Lembach bekannt.

Mit Pflichtbewusstsein, Sachverstand und Tatkraft hast du dich im Gemeinderat und Gemeindevorstand 2 Perioden lang eingebracht – stets mit dem Ziel, das Beste für deine Mitmenschen zu erreichen. In dieser Zeit warst du auch im Wasser- und Prüfungsausschuss tätig, wo du wiederum dein Wissen eingebracht und dein Interesse an der Sache gezeigt hast.

Mit deinem Blick für nachhaltige Lösungen und dein Gespür für praktikable Wege konnten richtungsweisende wichtige Entscheidungen für die Zukunft unserer Gemeinde getroffen werden. Ich möchte sagen, dass du deine Arbeit in der Gemeindepolitik mit Herz, Hirn und Hand bereichert hast. → *Musik zum Nachwirken lassen*

Ein Leben für das Ehrenamt

Vor, während und auch nach deiner Zeit in der Gemeindepolitik warst du ein echtes Vorbild in Sachen Ehrenamt. Dein ehrenamtliches Engagement – mit und für andere etwas zu machen - hast du nicht nur als Aufgabe, sondern als Herzensangelegenheit gesehen. Hier ein paar Einblicke und Auszüge:

Musikverein

Über 50 Jahre hast du im Musikverein das Klarinettenregister auf der 1. Klarinette angeführt, wofür du vom OÖ Blasmusikverband mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet wurdest.

Doch nicht nur musikalisch, sondern auch mit deiner unverwechselbaren Art hast du die Proben und Auftritte bereichert.

So wunderten sich so manche Musikkameraden regelmäßig über deine „moderat flexible“ Pünktlichkeit, das bedeutet, dass für dich die Musikprobe zumeist erst um 20.08 Uhr begonnen hat. Die Erklärung war jedoch einfach:

Du wolltest über das aktuelle Weltgeschehen bestens informiert sein und hast dir vor der Probe noch schnell die ZIB-Nachrichten angesehen. Dafür konntest du in der Pause und nach der Musikprobe umso besser über das Aktuelle und die Schlagzeilen informieren.

Auch auf Musikausflügen war es mit dir immer eine Gaudi.

Es war einmal... ein Musikausflug, der in die Steiermark führte. Dort gab es guten Wein und nach einem etwas längerem Samstagabend war der eine oder andere Musikant beim Frühschoppen am Sonntagmorgen noch nicht ganz bei der Sache und so geschah es, dass ausgerechnet der Walzer *"Wenn eine Frau die Wahrheit spricht"* vorzeitig zu Ende war. Es war dir sichtlich und peinlich und zuwider, daher bist du kurzer Hand aufgestanden, hast das Wort ergriffen und folgendes gesagt: „*Sehr geehrte Damen und Herren! Ich möchte anmerken, dass die Klarinetten nicht schuld sind, dass das Stück früher als geplant zu Ende war.*

Elternverein

Du warst nicht nur ein Mann der Tat, sondern auch jemand, dem das Wohl junger Generationen besonders am Herzen lag. Als Gründungsobmann des Elternvereins der Volks- und Hauptschule Lembach hast du über 15 Jahre hinweg mit großem Engagement daran gearbeitet, eine Brücke zwischen Schule und Elternhaus zu bauen.

Dir war bewusst, dass eine gute Schulzeit nicht allein in den Klassenzimmern gestaltet wird, sondern durch das Zusammenwirken von Eltern, Lehrkräften und Schülern.

Theater

Schon als Kind warst du ein fester Bestandteil der Theatergruppe und hast Bühnenluft geschnuppert. Oftmals warst du in einer der Hauptrollen zu sehen.

Vermutlich können sich Viele noch an das Bauernkriegstheater erinnern, wo du die Hauptrolle, Graf Herberstorf verkörpert hast.

Im Alter von 80 Jahren, warst du zudem Gründungsmitglied des neu ins Leben gerufenen Theatervereins.

Und selbst in den herausfordernden Zeiten der Corona-Pandemie hast du in einem eindrucksvollen 30-minütigen Videointerview deine Kriegserinnerungen mit detaillierter Präzision und zugleich ernster Betroffenheit geschildert.

OÖ. Kriegssopfer- und Behindertenverband

Der OÖ. Landeskriegsopfer- und Behindertenverband war dir ein persönliches Anliegen. Mehr als 75 Jahre lang warst du für den Verband in verschiedensten Funktionen auf Orts-, und Bezirksebene und zuletzt auch 15 Jahre als Landesobmann tätig. Die Unterstützung und Vertretung von Kriegsopfern, Behinderten und deren Angehörigen war dir wichtig.

Auch bei der Beratung und Hilfe bei Anträgen auf Entschädigungsleistungen hast du dich eingebracht.

Hierfür wurde dir das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich durch Landeshauptmann Pühringer verliehen.

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr lag dir stets am Herzen. Du warst nicht nur ein großer Unterstützer, sondern auch ein wahrer Gönner, der immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Feuerwehr hatte. Mit Dank und Wertschätzung für die wichtige Arbeit, die die Kameraden leisten, hast du nicht nur ideell, sondern vor allem auch finanziell die örtliche Feuerwehr unterstützt.

In Anerkennung der großzügigen Unterstützung wurde deine Frau Resi zur Fahnenmutter ernannt. Der Name *Rossgatterer* ist in dankbarer Erinnerung auf der Feuerwehrfahne verewigt.

Kameradschaftsbund

Als treues unterstützendes Mitglied des Kameradschaftsbundes hast du stets den Wert der Gemeinschaft und des Friedens verkörpert. Heute, bevor wir dich auf den Friedhof begleiten, erweisen wir dir am Kriegerdenkmal die letzte Ehre. Du bist der letzte Lembacher, der den Krieg hautnah miterleben musste...

Bauernbund

Mit 60 Jahren Mitgliedschaft im örtlichen Bauernbund bist du für die Wichtigkeit der landwirtschaftlichen Werte eingetreten. Und ich kann mich noch erinnern, wie du bei einem persönlichen Gespräch einmal erläutert hast, dass das Bauer sein viel mehr ist, als täglich in den Stall zu gehen und die Äcker zu pflegen.

Nämlich eine Lebensweise, bei der es um Verantwortung für Tiere, Menschen und die Erde geht.

Eisschützenverein

Auch beim Eisschützenverein warst du von Anfang an mit dabei – als Gründungsmitglied und treibende Kraft hinter der Entstehung der Eisbahn. Kurzerhand hast du deinen Grund in der Viertelmühle für die Errichtung der Bahn zur Verfügung gestellt. Für dich war das eine klare Sache: Der Platz sollte sinnvoll genutzt werden, und gleichzeitig sollte im Winter ein geselliger Treffpunkt für Jung und Alt entstehen – zum Eisstockschießen, Eislaufen und zum gemütlichen Beisammensein.

Bis zuletzt warst du ein gern gesehener und geschätzter Gast in der Eishütte, wo man deine Gesellschaft, und deinen guten Sinn für Humor stets zu schätzen wusste.

Seniorenbund

Nicht zuletzt warst du auch fast 40 Jahre Mitglied im Seniorenbund, davon stolze 30 Jahre – wie in so vielen anderen Vereinen auch – als verlässlicher Kassaprüfer

tätig. Dein scharfer Blick für Zahlen, gepaart mit deiner Gewissenhaftigkeit, zeichnete dich aus.

Doch du warst nicht nur ein Mann der Zahlen, sondern auch einer, der das Miteinander schätzte – deine gewinnenden charismatische Art und deine unermüdlichen Neugier auf das Leben wird in so manchen Runden jetzt fehlen.

Und nicht zuletzt hast du im vergangenen November bewiesen, dass Leidenschaft keine Frage des Alters ist: Beim *Tag der Gemeinschaft* warst du als ältester Teilnehmer der Erste, der die Damen mit Begeisterung auf die Tanzfläche führte. Dein Rhythmusgefühl und deine Tanzfreude werden uns noch in Erinnerung bleiben!

Goldene Ehrennadel

Für dein jahrzehntelanges Wirken in zahlreichen Vereinen und Organisationen sowie deinen unermüdlichen Einsatz für deine Heimatgemeinde wurdest du mit einer der höchsten Auszeichnungen geehrt: der **Goldenen Ehrennadel der Marktgemeinde Lembach**. Diese Auszeichnung erhält nur, wer über Jahre und Jahrzehnte hinweg nicht nur aktiv mitarbeitet, sondern auch Führungsverantwortung übernimmt und sich in außergewöhnlicher Weise für das Gemeinwohl engagiert – so wie du es stets mit Herz, Verstand und Tatkraft getan hast.

Die Krönung deines beeindruckenden Lebenswerks folgte 2023 mit der **Präsentation deiner Autobiografie „Alles fließt – mein Leben am Daglesbach“**. In diesem Werk hast du dein Leben noch einmal eindrucksvoll verschriftlicht, viele Erinnerungen und Geschichten festgehalten und dein Wissen sowie deine Erlebnisse für kommende Generationen festgehalten. Mit deiner Autobiografie hast du auch ein wertvolles Stück Zeitgeschichte für uns niedergeschrieben.

Ein Tausendsassa verlässt die Welt

Lieber Herr Rossgatterer, du warst für viele ein Vorbild. Ein Mensch, der sein Leben mit Sinn gefüllt und für andere eingesetzt hat: mit Klugheit, dem klaren Fokus auf die Dinge und oftmals auch mit der nötigen Konsequenz. Dein Wissen war immens, dein Interesse an quasi allem faszinierend. **Du warst und bist für mich ein Unikat, ein Tausendsassa – einfach ein Mensch mit Herz und Verstand.**

Gerne hätte ich dir zu deinem 100. Geburtstag gratuliert – doch Gott hatte andere Pläne für dich. In einem unserer letzten Gespräche hast du mir Worte mitgegeben, die dich besser nicht beschreiben hätte können:

"Ich habe immer versucht, nach bestem Wissen und Können meine Pflichten zu erfüllen. Wenn ich mit anderen Menschen in Sachfragen verschiedener Meinung war, war es mir wichtig, dass wir uns gegenseitig immer die nötige Achtung und

Wertschätzung entgegengebracht. Ich gebe zu, dass es manchmal für dieses Vorhaben auch Gottvertrauen brauchte. Und ich kann dir sagen: Er hat mir immer geholfen." Zitat Ende

Der Philosoph Albert Schweitzer hat einmal gesagt:
"Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren."

Ein herzliches **Vergelt's Gott** im Namen der
Marktgemeinde Lembach für alles, was du gegeben
hast. **Ruhe in Frieden.** †

Nachruf von Bürgermeisterin Nicole Leitenmüller, 28.02.2025